

**Urlaub für die Seele**  
*Evangelische Urlaube*  
*im Königswinkel*



**LEB**en ist

Be**WEG**ung 

*Ein spiritueller Wegbegleiter  
für Ihren Urlaub*

## Herzlich willkommen im wunderschönen „Königswinkel“!

Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinden in unserer Region begrüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen einen wunderschönen Urlaub, gute Erholung und unvergessliche Momente.

Bewegung in der Natur - das ist es, was viele Menschen im Urlaub besonders gerne tun. Beides hat eine heilsame Wirkung auf Körper und Seele. Natur wie Bewegung bieten uns die Möglichkeit einer Resonanzerfahrung. In der Bewegung spüren wir uns und unseren Körper, die Natur lässt uns die Beziehung zu unserer nichtmenschlichen Mitwelt erfahren. Wer sich darauf einlässt, der wird bewegende Erlebnisse haben, bewegt wieder nach Hause reisen und auch im Geist beweglich bleiben.

Wandern, Radfahren und Schaukeln werden in diesem Heft als bewegte Naturerfahrungen oder natürliche Bewegungserfahrungen vorgestellt und im Licht des Glaubens beleuchtet. So können sie zu spirituellen Erfahrungen werden. Dieses Heft kann zum Mitsingen und Mitbeten bei Berggottesdiensten, Sonnenuntergangsandachten und musikalischen Tagesausklängen benutzt werden (Termine unter [www.urlaubfuerdieseesele.org](http://www.urlaubfuerdieseesele.org))

Gerne dürfen Sie es mitnehmen - manches eignet sich zum Nachlesen und Nachdenken für Zuhause. Und die Bilder können als Erinnerungen an den Urlaub dienen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bewegten und bewegenden Urlaub

*Ihr Jörn Foth, Pfarrer und Urlauberseelsorger im Königswinkel*

2





Unsere Gottesdienste wollen:

**Bezaubern** *(durch die Schönheit der Umgebung)*

**Begeistern** *(mit Musik und Gesang)*

**Bewegen** *(Hinwandern und Weitergehen)*

**Berühren** *(durch Sinnlichkeit)*

**Besinnen** *(durch Stille und Gebet)*

**Befragen** *(durch Gespräch und Dialog)*

Wir verzichten bewusst auf die Strukturen der Bequemlichkeit: wir stehen, sitzen im Gras, auf mitgebrachten Kissen oder ein paar vorhandenen Bänken. Statt eines Daches über dem Kopf ist da der offene Himmel.

Unsere Gottesdienste und Andachten sind offen für Menschen, die fest im Glauben stehen, ebenso wie für Zweifler oder Suchende. Wir sind evangelische Christen, aber unabhängig von Konfession oder Religion wollen wir miteinander feiern, aufeinander achten und voneinander lernen..

Die Gottesdienste sind familien- und kinderfreundlich gestaltet.

## Körpergebet

Was meine Worte sagen, kann ich gleichzeitig mit dem Körper ausdrücken. Nach einer Weile können die gesprochenen Worte wegfallen; der Körper betet weiter. Gebärden, die ich "bedeutungsvoll" ausführe, unterstützen mein „Da-Sein“ im Augenblick.

*Das hierstehende Körpergebet ist nach einer Vorlage bearbeitet von Daniela Ditz-Sievers*



Bei gestreckten Armen lege ich die Handrücken vor dem Körper aufeinander und führe sie von unten über die Mitte langsam nach oben.

Ich öffne Hände und Arme über dem Scheitel zu einem großen Kelch und sage:

**Meine Seele streckt sich aus nach dir, lebendiger Gott.**

Ich drehe beide Handflächen nach außen und führe die ausgestreckten Arme im großen Bogen über die Seiten nach unten und sage:

**Von allen Seiten umgibst du mich.**

Ich öffne die Handinnenflächen nach hinten, nehme den Raum hinter mir wahr.

Ich rechne mit Gottes Gegenwart jetzt und in der Vergangenheit, wenn ich sage:

**Du bist hinter mir.**

Ich öffne die Handinnenflächen nach vorne, nehme den Raum vor mir wahr.

Ich rechne mit Gottes Gegenwart jetzt und in Zukunft, wenn ich sage:

**Du bist vor mir.**

Ich führe die ausgestreckten Arme in weitem Bogen über die Seiten nach oben bis über den Scheitel hinaus (Kelchhaltung), wenn ich bitte:

**Komm in mir wohnen!**

Über dem Kopf lege ich wieder die Handrücken zusammen (an den Fingerspitzen beginnend), führe die Hände zum Herzen (Fingerspitzen weisen nach unten), während ich sage:

**Erfülle mich mit deiner Liebe**







## Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: August Harder vor 1813

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die-ser lie-ben  
Som - mer - zeit an dei-nes Got - tes Ga-ben; schau  
an der schö-nen Gär - ten Zier und sie - he, wie sie  
mir und dir sich aus-ge - schmü-cket ha-ben, sich  
aus - ge - schmü - cket ha - ben.

Der Liedteil dieses Heftes enthält „Klassiker“ und Traditionelles ebenso wie neue und unbekanntere Lieder und etwas zum „Ausprobieren“.

„Singen macht, wie nichts anderes die direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen Grenzen hinweg möglich .....“

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen,  
aus meinem Herzen rinnen.

13. Hilf mir und segne meinen Geist  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
dass ich dir stetig blühe;  
gib, dass der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spät  
viel Glaubensfrüchte ziehe,  
viel Glaubensfrüchte ziehe.

## Himmel, Erde, Luft und Meer

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: Georg Christoph Strattner 1691



1. Him-mel, Er-de, Luft und Meer zeu-gen von des



Schöp - fers Ehr; mei-ne See-le, sin - ge du,



bring auch jetzt dein Lob her - zu.

2. Seht das große Sonnenlicht,  
wie es durch die Wolken bricht;  
auch der Mond, der Sterne Pracht  
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3. Seht, wie Gott der Erde Ball  
hat gezieret überall.  
Wälder, Felder, jedes Tier  
zeigen Gottes Finger hier.

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar  
in den Lüften Paar bei Paar.  
Blitz und Donner, Hagel, Wind  
seines Willens Diener sind.

5. Seht der Wasserwellen Lauf,  
wie sie steigen ab und auf;  
von der Quelle bis zum Meer  
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

## Möge die Straße uns zusammenführen

Text und Melodie: Markus Pytlik 1988 (inspiriert von einem irischen Reisesegen)

Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men - füh - ren  
und der Wind in dei - nem Rü - cken sein. Sanft  
fal - le Re - gen auf dei - ne Fel - der und warm  
auf dein Gesicht der Sonne schein. Und bis wir uns wie -  
der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;  
Und bis wir uns wie - der - se - hen,  
hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;

2. Führe die Straße, die du gehst,  
immer nur zu deinem Ziel bergab.  
Hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken  
und den vollen Mond in dunkler Nacht.  
Und bis wir uns wiedersehen  
halte Gott dich fest in seiner Hand  
Und bis wir uns wiedersehen  
halte Gott dich fest in seiner Hand



## Herr, erbarme dich

Melodie: Peter Janssens 1973

Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich.  
Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.

## Gut Gehen

Gut gehen. Gutgehen.

Diese Worte zeigen, dass das Gehen-können eine wichtige Bedeutung für unser Wohlbefinden hat.

Beim Gehen spüre ich mich. Ich spüre meine Füße auf dem Boden: ich bin verbunden mit der Erde.

Zum Vorwärtskommen muss ich den Bodenkontakt aufgeben, einen Fuß anheben:

Festigkeit und Leichtigkeit im Gleichgewicht.

Schritt für Schritt gehe ich.

Gehen heißt: etwas hinter sich lassen und neu beginnen.

Mit jedem Schritt wird ein Standpunkt verlassen und ein neuer gesucht.

Und sobald der neue Standpunkt gefunden ist, muss auch dieser verlassen werden.

Nur im Wandel geht es vorwärts.

Tempo und Richtung bestimme ich selbst.

Aber: nichts steht fest, alles bewegt sich.

So ist das Leben. Ich bin unterwegs.

Wenn ich meinen Körper bewege, vertraue ich darauf, dass auch mein Geist sich in Bewegung versetzt.

Mein Denken entfaltet sich mit meinen Schritten.

Die Regelmäßigkeit und der Rhythmus der Schritte schenken mir Ruhe.

Auch der Glaube ist kein Standpunkt, sondern eine Bewegung.

Ich gehe und bewege die Gedanken in mir.

Gott geht mit mir.

Es geht mir gut.

*„Alles ginge besser, wenn man mehr ginge“*







## Wandern

**Wandern ist eine Tätigkeit der Beine  
und ein Zustand der Seele.**

Josef Hofmiller

**Vielleicht hat der liebe Gott gerade darum  
unseren Schritt nicht größer gemacht,  
damit wir nicht immer zu an der Welt vorübergehen.**

Max Frisch

**Wer wandert, der wird selbst zur Landschaft,  
er wird Wolke oder Fluss.**

Hans Jürgen von der Wense

**Wo man stehen bleibt,  
ist der Weg zu Ende**

**Nicht ob du ein Ziel erreichst,  
wie weit du gegangen bist,  
ist entscheidend.**

**Bei jeder Wanderung durch die Natur  
erhält man weit mehr, als man sucht.**

John Muir

**„Die erhabene Sprache der Natur,  
die Töne der bedürftigen Menschheit  
lernt nur der Wanderer kennen.“**

Johann Wolfgang von Goethe

**Jesus:  
Wanderprediger und Wunderheiler  
Wandernd bringt er Heilung zu den  
Menschen.**

## **(Hüpf-)Meditation zu Psalm 114, 4**

*Warum schreitest du steif? Üb dich im Hüpfen!*

### **Berge hüpfen wie junge Lämmer**

*Sitz nicht immer am Platz! Steh auf und hüpf von dannen!*

### **Berge hüpfen wie junge Lämmer**

*Du siehst die Welt aus dem Standpunkt.*

*Der Hüpfende sieht sie im Sprung.*

### **Berge hüpfen wie junge Lämmer**

*Dieser Mensch weilt im Rollstuhl.*

*Aber er hüpf in Gedanken.*

### **Berge hüpfen wie junge Lämmer**

*Die Sprache spielt mit ihren Wurzeln:*

*Wer hüpf, hofft.*

### **Berge hüpfen wie junge Lämmer**

*Wie wird also der Tag begonnen?*

*Ich hüpf, also bin ich.*

**10**

*Psalm 114 erzählt von der wunderbaren Befreiung aus der Sklaverei. Die Natur „arbeitet“ mit an dem Handeln Gottes und freut sich über die neu gewonnene Freiheit des Volkes. Die Bilder sind: ein Meer, das sich zurückzieht, Felsen aus denen ein Wasserfall sprudelt und Berge die hüpfen. Die ganze Erde tanzt vor Gott.*



## Singt Gott, unserm Herrn

Melodie aus Brasilien Text: Renate Schiller 1988



1. Singt Gott, un - serm Herrn, singt ihm neu - e Lie - der.



Singt Gott, un - serm Herrn, singt ihm neu - e Lie - der.



Singt Gott, un - serm Herrn, singt ihm neu - e Lie - der.



Singt Gott, un - serm Herrn, singt Gott, un - serm Herrn.

2. Jauchzt ihm, alle Welt,  
singt, rühmet und lobt ihn.  
Jauchzt ihm, alle Welt,  
singt, rühmet und lobt ihn.  
Jauchzt ihm, alle Welt,  
singt, rühmet und lobt ihn.  
Jauchzt ihm, alle Welt,  
jauchzt ihm, alle Welt.

3. Die Erde soll jubeln,  
die Ströme, die Berge.  
Die Erde soll jubeln,  
die Ströme, die Berge.  
Die Erde soll jubeln,  
die Ströme, die Berge.  
Die Erde soll jubeln,  
unserem Gott.

## Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

Melodie: Claude Frayse 1976 Text: Gitta Leuschner 1980



dt. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.



Er - zäh-len will ich von all sei-nen Wun-dern und sin-gen sei-nem Na-men.



Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.



Ich freu-e mich und bin fröh-lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja!



Ich freu-e mich und bin fröh-lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

12



2. Ich singe meinem Gott  
von ganzem Herzen.  
Erzählen will ich von all seiner Liebe  
und preisen seine Gnade.  
Ich singe meinem Gott  
von ganzem Herzen.  
|: Ich freue mich und bin fröhlich,  
Herr, in dir. Halleluja! :|

3. Ich danke meinem Gott  
von ganzem Herzen.  
Erzählen will ich dass er alle  
Menschen in seinen Händen trägt.  
Ich danke meinem Gott  
von ganzem Herzen.  
|: Ich freue mich und bin fröhlich,  
Herr, in dir. Halleluja! :|

Überall kann man sie finden: Schaukeln.  
Und fast immer ist da jemand, der sich  
draufsetzt und schaukelt.  
Wir würden gerne wissen:  
Was empfinden Sie, wenn sie schaukeln?  
Könnte Schaukeln auch einen  
„therapeutischen“ Effekt haben?  
Wenn ja: in welchen Situationen?  
Schreiben Sie uns! Wir freuen uns über  
Ihre Anregungen und möchten unser  
Angebot im nächsten Jahr vielleicht um  
eine „Himmelsschaukel“ erweitern.  
[joern.foth@elkb.de](mailto:joern.foth@elkb.de)



## Die Schaukel

Jürgen Brôcan

Viele Jahre blieben  
meine Beine in Bodennähe,  
ich hatte vergessen, dass Schaukeln  
eine geistliche Übung ist.

Schwung aus eigenem Anstoß,  
unter Ausnutzung von Fliehkräften,  
ständiges Verlagern  
des Standpunkts: Schaukeln  
ist Bewegung an Ort und Stelle.

Vor und zurück in derselben Bahn.  
Ein umgedrehtes Metronom,  
Musik, die befreit ist vom  
Rhythmus des Atems, Herzens.

An Ketten hängend,  
schwebt man umso leichter,  
je anstrengender das Einwiegen ist.

Was hoch oder was tief steht,  
bleibt, was es ist und war,  
es ändert sich bloß  
die Perspektive.



*Die Schaukel,  
Sie trägt dich,  
Sie hilft dir, Dinge  
aus verschiedenen  
Blickrichtungen zu sehen.  
Sie macht dich für  
Momente schwerelos.  
Sie holt dich  
immer wieder zurück.  
Sie lehrt dich  
zurückzulassen.  
Sie bewegt dich.  
Sie verschafft dir Überblick.  
Sie gleicht dich aus.  
Sie ist dir gerecht.  
Sie lässt den Wind dich spüren.  
Sie bringt dich dem Himmel  
etwas näher.*

*Zwischen Weinen und Lachen  
schwingt die Schaukel des Lebens,  
zwischen Weinen und Lachen  
fliegt in ihr der Mensch  
(Christian Morgenstern)*



## Sonnengesang

*ein Gebet aus dem 13. Jahrhundert von Franz von Assisi formuliert in „Leichter Sprache“  
Was auch in der Umschreibung erhalten bleibt ist der Gedanke, dass wir Menschen nicht „Herrscher“ über die Natur sind,  
sondern dass alles Leben als gleichberechtigt (geschwisterlich) angesehen wird.*

Gott, wir loben Dich  
zusammen mit unseren Bruder Wind  
und durch Luft und Wolken.  
Bruder Wind macht die Wäsche trocken.  
Bruder Wind lässt den Drachen fliegen.  
Bruder Wind gibt uns Luft zum Atmen.  
**Gott, wir loben Dich**

Gott, wir loben Dich  
zusammen mit unserer Schwester Wasser.  
Schwester Wasser macht uns sauber.  
Schwester Wasser erfrischt uns.  
Schwester Wasser schenkt uns Leben.  
**Gott, wir loben Dich**

Gott, wir loben Dich  
zusammen mit unserem Bruder Feuer.  
Bruder Feuer macht die Nacht hell.  
Bruder Feuer schenkt uns Wärme.  
Bruder Feuer vertreibt die Angst.  
**Gott, wir loben Dich**

Gott, wir loben Dich  
zusammen mit unserer Schwester Mutter Erde.  
Mutter Erde schenkt uns Brot.  
Mutter Erde schenkt uns Heimat.  
Mutter Erde schenkt uns Freude.  
**Gott, wir loben Dich**



## Wie ein Lachen, wie ein Vogelflug

Melodie: Jonathan Schaffner Text: Birgit Kley

Musical score for 'Wie ein Lachen, wie ein Vogelflug' in G major, 2/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: D, A, Hm, G, A, Hm, D, A, G, A, G, F#m, Hm.

Wie ein La-chen, wie ein Vo-gel-flug\_\_ steigt ein Lied zum  
Him-mel auf. Und ich stau-ne, mir wird leicht;  
\_ Got-tes Flü-gel tra - gen weit. Und ich stau-ne,  
mir wird leicht;\_ Got-tes Flü-gel tra-gen weit. \_



## Gott deine Werke sind groß

Text und Melodie: Fritz Baltruweit 2012

Musical score for 'Gott deine Werke sind groß' in G major, 4/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics underneath.

Gott, dei-ne Wer-ke sind groß! Wir stau-nen  
ü-ber dei-ne Wun-der! Von dei-nem A-tem le-ben  
wir. Gott, wir dan-ken dir. Von dei-nem  
A-tem le-ben wir. Gott, wir dan-ken dir.

### Body Percussion

Inspiriert nach einem workshop habe ich diesem Rhythmus einfach mal zwei zentrale Aussagen von Jesus unterlegt.

Sorg dich nicht. Sorg dich nicht. Glau-bel Sorg dich nicht. Gott sorgt für dich.

Lie- be ist stär- ker als Angst

### Einfach mal ausprobieren...

### umgedichtetes Volkslied



### Wege gehen, Wege gehen

nach dem Volkslied „Spannenlanger Hansel“

We-ge ge-hen, We-ge ge-hen wir tag-aus, tag-ein.

Gu-ter Gott, be-glei-te uns, lass uns nicht al-lein.

Geh mit uns auf Schritt und Tritt und bei Tag und Nacht.

Geh mit uns, be-glei-te uns und gib auf uns acht.

### Kanon

### Der Himmel geht über allen auf

Kanon für 4 Stimmen: Peter Janssens 1974 Text: Wilhelm Willms 1974

Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf.

Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf.

### Jodeln

### Andachtsjodler

überliefert aus Sterzing / Südtirol

Djo djo-i-ri, djo djo-i-ri, djo djo-ri ri-ti djo-e ho-i-ri.

*„Mystikerin der Straße“ hat man Madeleine Delbr el genannt, weil sie tiefe Frömmigkeit und soziales Engagement miteinander verbunden hat. Unabhängig von der Kirche gründete sie in Paris eine Lebensgemeinschaft, in der sie solidarisch mit den Armen lebte. Motto: „Die Liebe ist unsere einzige Aufgabe.“*

## **Fahrradspiritualit t**

*Madeleine Delbr el (1904 - 1964)*

„Immer weiter!“, sagst du zu uns.  
Um die Richtung auf dich zu behalten,  
müssen wir immer weitergehen,  
selbst wenn unsere Trägheit  
verweilen möchte.

Du hast dir für uns  
ein seltsames Gleichgewicht  
ausgedacht,  
ein Gleichgewicht,  
in das man nicht hineinkommt  
und das man nicht halten kann,  
es sei denn in der Bewegung,  
im schwungvollen Voran.

Es ist wie mit einem Fahrrad,  
das sich nur aufrecht hält, wenn es f hrt;  
ein Fahrrad, das schief an der Wand lehnt,  
bis man sich darauf schwingt  
und schnell auf der Straße davonbraust.

Die Zeit, in der wir leben,  
ist gekennzeichnet  
von einem allgemeinen,  
schwindelerregenden Ungleichgewicht.  
Sobald wir uns hinsetzen,  
unser Leben zu betrachten,  
kippt es und entgleitet es uns.

Wir können uns nur aufrecht halten,  
wenn wir weitergehen,  
wenn wir uns hineingeben  
in den Schwung der Liebe.





## Bitte um Gottes Erbarmen

*Pfarrer\*in:* „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9)

*Lektor\*in:* Wir bitten Gott, dass er uns ein weites Herz schenkt und uns befreit aus der Enge unserer Ängste und Sorgen. Wir bitten Gott, dass er unser Denken weit macht und uns befreit von Vorurteilen und Engstirnigkeit. Herr, erbarme dich!

**Gemeinde:** **Herr, erbarme dich!**

*Pfarrer\*in:* „Gott ist mein Fels und mein Retter; meine Zuflucht, bei der ich Schutz suche.“ (Psalm 18,3)

*Lektor\*in:* Wir wollen auf Gott vertrauen, der stark wie ein Fels ist und bei dem wir auch in den schwierigsten Zeiten Halt finden. Bei Gott erfahren wir Sicherheit und Geborgenheit. Christus, erbarme dich!

**Gemeinde:** **Christus, erbarme dich!**

*Pfarrer\*in:* „Das Leben der Menschen ist wie das Gras, das heute sprosst und wächst und bald schon wieder welkt und verdorrt.“ (Psalm 90,5)

*Lektor\*in:* Wir wollen Gott bitten, dass wir lernen mit der Vergänglichkeit umzugehen. Wir wollen Gott bitten, dass wir alles Leben schützen und gleichzeitig keine Angst vor dem Tod haben. Wir wollen Gott bitten, dass wir das, was das Leben uns schenkt, dankbar annehmen und achtsam damit umgehen. Herr, erbarme dich!

**Gemeinde:** **Herr, erbarme dich!**



## Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius 1779

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790



1. Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold-nen Stern-lein



pran - gen am Him - mel hell und klar. Der



Wald steht schwarz und schwei-get, und aus den Wie-sen



stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.



*Die Vertonung dieses Gedichts von Matthias Claudius wurde zu einem beliebten Abend- und Schlaflied für viele Generationen*

2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold  
als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt.

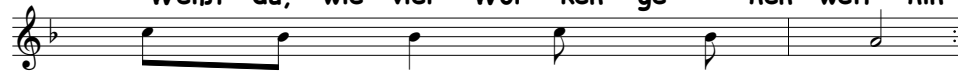
3. Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost belachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehn.

**Weißt du, wieviel Sternlein stehen** *Text: Wilhelm Hey 1837 Melodie: Volkslied um 1818*



1. Weißt du, wie viel Stern - lein ste - hen an dem

Weißt du, wie viel Wol - ken ge - hen weit - hin



blau - en Him - mels - zelt?

ü - ber al - le Welt?



Gott der Herr hat sie ge - zäh - let,



dass ihm auch nicht ei - nes feh - let



**20** an der gan - zen gro - ßen Zahl, an der gan - zen gro - ßen Zahl.



*Wilhelm Hey war evangelischer Pfarrer.  
Er dichtete dieses Lied und nahm ein bekanntes  
Volkslied als Melodie dafür*

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen  
in der heißen Sonnenglut,  
wie viel Fischlein auch sich kühlen  
in der hellen Wasserflut?  
Gott der Herr rief sie mit Namen,  
dass sie all ins Leben kamen,  
dass sie nun so fröhlich sind,  
dass sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe  
stehn aus ihrem Bettlein auf,  
dass sie ohne Sorg und Mühe  
fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen  
seine Lust, sein Wohlgefallen;  
kennt auch dich und hat dich lieb,  
kennt auch dich und hat dich lieb.

## Segen

Gott segne dich,  
dass du in den grauen Zeiten deines Lebens die warmen Farben der Lebendigkeit  
des Regenbogens  
der Schöpfung spürst

dass du Deinen Weg gelassen und geduldig gehst  
und dein Ziel voller Zuversicht und Hoffnung erreichst

dass du dich mit allem, was dich belastet und niederdrückt, bei Gott geborgen weißt

dass du die Kraft geschenkt bekommst für das, was vor dir liegt  
und Freude an dem, was dir gelungen ist

dass dir Trost und Zärtlichkeit begegnen in all den Menschen, die gut zu dir sind

dass deine Wunden heilen, deine Tränen trocknen und du zur Ruhe kommst.



*Ich sehe was, das du nicht siehst, und das ist bunt. Gott*



# Kirche & in Bayern Tourismus

Die Evangelische Urlauberseelsorge im Königswinkel ist Teil des Arbeitsbereiches „Kirche und Tourismus“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern.

*„Herausgenommen aus der Tretmühle des Alltags sind viele Menschen im Urlaub offener für die Frage nach dem Sinn ihres Lebens. So will jeder zweite Deutsche im Urlaub einen Gottesdienst am Urlaubsort besuchen, jeder fünfte will neue spirituelle Erfahrungen machen und zwölf Prozent wollen Gott und den Glauben neu erfahren.“*

*Wir als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wollen auf die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen eingehen, die bei uns in Bayern Urlaub machen. Mit vielfältigen Angeboten wollen wir diese Menschen begleiten auf ihrer Suche nach Hoffnung und Kraft für ihr Leben.“*

**22**

Über das vielfältige Angebot können Sie sich im Internet informieren:  
<https://www.kirche-tourismus-bayern.de>



Wir hoffen, wir haben Sie mit diesem „spirituellen Wegbegleiter“ ein bisschen „bewegt“.

Die Fotos in diesem Heft sind alle privat aufgenommen. Die Zeichnungen stammen von Frits Ahlefeldt.

Ein Gedanke zum Schluss, verbunden mit den besten Wünschen für die Heim- oder Weiterreise:

***Man steht im Leben,  
solange man abreisen kann.***

*Ihr Pfarrer Jörn Foth*



## Musikalischer Tagesausklang

*Christuskirche Füssen*

Mittwoch, 19.7., 20.00 Uhr

„Reiselust“ - moderiertes Konzert  
für alle, die gerne unterwegs sind.

Musik: Gerhard Schaubach

Moderation: Jörn Foth

Mittwoch, 16.8., 20.00 Uhr

„Songs an einem Sommerabend:

„Das Schwere leicht gesagt“

Texte von Hanns Dieter Hüsch und

Lieder von Reinhard Mey

vorgetragen von Pfarrer Manuel Fetthauer

Samstag, 19.8., 20.00 Uhr

„Kleine Abendmusik“

Posaunenchor Hamburg

Diese und weitere Veranstaltungen:  
[www.urlaubfuerdieseele.org](http://www.urlaubfuerdieseele.org)

## Offenes Singen

*Kapelle am Friedhof Pfronten*  
von 1. August bis 5. September  
jeden Dienstag um 20.00 Uhr

## Musik bei Kerzenschein und Wein

*Auferstehungskirche Pfronten*

Donnerstag, 10.8., 20.00 Uhr

„Die singende Klarinette“

Musik: Thomas Senn

Moderation: Jörn Foth

Donnerstag, 7.9., 20.00 Uhr

Musik und Texte

mit Karin und Dieter Lindheimer

## Kirchenführung mit Orgelklängen und Kaffee

*Auferstehungskirche Pfronten*

23. Juli, 17.00 Uhr

30. Juli, 17.00 Uhr

6. August, 17.00 Uhr

**Musikalische  
Veranstaltungen**  
*Evangelische Urlauberseelsorge  
im Königswinkel*





**Berg- und  
Seegottesdienste  
Sommer 2023**  
*Evangelische Urlauberseelsorge  
im Königswinkel*



**Tegelberg**  
*samstags, 11.00 Uhr*

1. Juli 5. August 2. September  
8. Juli 12. August 9. September  
15. Juli 19. August 16. September  
22. Juli 26. August 23. September  
29. Juli

**Hopfensee**  
*sonntags - Uhrzeit variiert*

2. Juli, 21.00 Uhr  
9. Juli, 21.00 Uhr  
16. Juli, 21.00 Uhr  
23. Juli, 20.45 Uhr  
30. Juli, 20.45 Uhr  
6. August, 20.30 Uhr  
13. August, 20.15 Uhr  
20. August, 20.00 Uhr  
27. August, 19.45 Uhr  
3. September, 19.45 Uhr  
10. September, 19.30 Uhr  
17. September, 19.00 Uhr  
24. September, 18.45 Uhr

**Breitenberg**  
*samstags 15.00 Uhr:*

1. Juli  
15. Juli  
29. Juli  
12. August  
26. August  
9. September  
23. September

**Alpspitze**  
*sonntags, 12.00 Uhr*

2. Juli  
6. August  
20. August  
3. September  
17. September  
24. September

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Jörn Foth,  
Evangelische Urlauberseelsorge  
im Königswinkel  
Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten  
Tel: 0160-99637644  
joern.foth@elkb.de

Berg- und Seegottesdienste im Allgäu finden Sie unter:  
<https://www.allgaeu-evangelisch.de/wir-begleiten-sie-auf-ihrem-lebensweg/tipps-fuer-gaeste>